

L00971 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

DR RICHARD BEER-HOFMANN
SACHSENBURG
Gafthof Fritz
KÄRNTEN

5

ISCHL.

9. 9. 99.

Mein lieber Richard,

Dinfstag verlasse ich Ischl und fahre vorerst nach München. Ich möchte dort gern

10 [^]Mittwoch o Donnerstg^v eine Nachricht von Ihnen POST. REST. finden.

Mir ift's mit meinem Stück momentweife gut, öfters mäßig gegangen, u ich habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abschluss bei Seite gelegt; – auf 1–2^v–3^v Tage.

Ich hoffe, Sie fühlen sich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.

15 – Hugo ift schon wieder fort; ich bin fehr froh gewesen, ^{^als}dfs^v er da war, Sie werden ihn wohl bald sehen. – Ich bin recht fehr gequält, durch allerlei; – durch das Ohr wohl am meistten u tiefften augenblicklich.

Grüßen Sie Frau und Kinder

Von Herzen Ihr

20

Arthur

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 720 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Ischl, 9. [9. 1899], 5–6[N]«, 2) Stempel: »Sachsenburg, 10 9 99«.

3) Stempel: »Vahrn, 12 9 99«. 4) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand nachgesandt nach »VAHRN BEI BRIXEN«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 134.